

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: die Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Anzeige, in dies. Blatte, das jetzt in 12000 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten. Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gepalteten Zelle: 1 Ngr. Unter „Eingelautet“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 1. December. Se. Majestät der König hat den bauleitenden Ober-Ingenieur beim Staatseisenbahnbau Carl Hermann Reil und den Obermaschinenmeister bei den westlichen Staatseisenbahnen Franz Seraph Wenzl Nowotny zu Mitgliedern der Staatseisenbahn-Direction zu Leipzig, sowie den Betriebs-Ingenieur bei den östlichen Staatseisenbahnen, Ober-Ingenieur Gustav Heinrich Raschel, zum Mitgliede der Staatseisenbahn-Direction zu Dresden ernannt und ihnen sämmtlich das Dienstprädicat „Directionsrath“ beigelegt.

33. K. K. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin haben gestern ihre Villa bei Ströhlen verlassen und das königliche Palais am Taschenberge bezogen.

Da. Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 29. November. Der Stadtrath bittet das Collegium um die Bewilligung einiger bedeutender Nachpostulate zu den Positionen des Haushaltungsplanes für Pflasterreparaturen, Reinhaltung der öffentlichen Straßen und Plätze und Straßenbesprengung. Die Finanzdeputation wird diese Postulate prüfen. In einer der letzten Sitzungen haben Stadtv. Walter II. und Genossen einen Antrag eingebracht, dahin gehend: die Stadtverordneten möchten in die Beratung des Entwurfes der neuen Bauordnung erst eintreten, nachdem der Entwurf öffentlich verkauft und dadurch dem größeren Publikum zur Kenntniß gebracht worden und in einer achtwöchentlichen Frist es Jedem gestattet gewesen sei, Abänderungsvorschläge zu demselben einzubringen. Die Verfassungsdeputation, der dieser Antrag zur Prüfung übergeben worden war, schlägt heute vor: dem Antrage gemäß die Beratung des Entwurfes der Bauordnung vor der Hand auszusetzen, den Stadtrath vielmehr zu ersuchen, den Entwurf und die stadt-räthlichen Abänderungsvorschläge, sowie die Abänderungsvorschläge der Verfassungsdeputation dem Drucke zu übergeben und das Erscheinen dieser Druckschrift öffentlich bekannt zu machen, nämlich aber eine vierwöchentliche Frist anzuberechnen, innerhalb welcher solche Abänderungsvorschläge, welche sich unmittelbar angeschlossen, entgegen genommen werden sollen. Nachdem Stadtv. Henkler der Deputation seinen Dank für die Unterstützung des Antrages ausgesprochen, wird das Deputationsvotum einstimmig angenommen. Seit dem 1. November ist Herr Stadtrath Pöschel bedenklich erkrankt. Das Ressort der Verwaltung hat Herr Stadtrath Hempel interimistisch übernommen, das der Baupolizei Anfangs Herr Bürgermeister Neubert, der aber am 19. November erklärt hat, daß seine übrige Amtstätigkeit es ihm nicht gestatte, dieses Ressort weiter zu verwalten. Da hat der Stadtrath Herrn Adv. Kase, der unbesoldeter Stadtrath ist, mit demselben betraut, beantragt aber für diesen eine monatliche Remuneration von 100 Thlrn. Die Verfassungsdeputation (Ref. Stadtv. Prof. Wigard) hat die Frage geprüft, ob in diesem Falle die Remuneration zu ertheilen sei oder nicht und ist in dieser Beziehung zu folgendem Beschlusse gelangt: die Verfassungsdeputation hält zwar an dem Grundsätze fest, daß bei vorübergehender Behinderung eines Stadtrathes derselbe durch die übrigen Rathsmitglieder unentgeltlich zu vertreten sei und beantragt deshalb, der Stadtrath möge nochmals erwägen, ob, wenn auch nicht durch einen einzelnen, so doch nach und nach die Stellvertretung abwechselnd durch die Rathsmitglieder erfolgen könne, eventuell aber, wenn dies durchaus unthunlich sei, dem Herrn Stadtrath Kase auf die Dauer der Krankheit des Herrn Pöschel ohne alle Consequenzen eine monatliche Remuneration von 100 Thlrn. zu gewähren. In einer hierüber sich entspannenden Debatte will Stadtv. Müller, abgesehen vom vorliegenden Falle, das Princip ausgesprochen wissen, daß ein Stadtrath, dessen Erkrankung nicht durch dienstlichen Eifer hervorgerufen worden sei, für die Stellvertretungskosten selber aufzukommen habe, eine Auslassung, welche Stellvertreter Walter lebhaft bedauern zu müssen erklärt. Mehrfach angegriffen ward der Theil des Deputationsvotums, nach welchem eine wechselweise Vertretung des Herrn Stadtrathes Pöschel durch die Rathsmitglieder erfolgen solle, da sich erst Jemand in dieses Fach hineinbegeben müsse, um es gut verwalten zu können. So wurde denn auch schließlich der erste und letzte Theil des Deputationsvotums einstimmig, der zweite Theil desselben aber, der von abwechselnder Stellvertretung spricht, mit 38 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Der Nachtrag zum Regulativ vom 23. December 1866, die Beschleunigung der Straßen mit geschlossenen Häuserreihen betr., ist in der Schlussredaction erschienen. Das Collegium giebt demselben seine Genehmigung. Dasselbe ertheilt es nicht minder dem Regulativ über die Verbaumung des Terrains vor dem Ziegel-schlage. Mehrere Besitzer von Arealen auf diesem Terrain haben darum nachgesucht: diesen neuprojectirten Stadttheil „Johannesstadt“ nennen zu dürfen, sind aber allerhöchsten Ortes abgewiesen worden, da erst abzuwarten sei, in welcher

Weise sich dieser Stadttheil ausdehnen werde. Bei Gelegenheit eines Postulates des Stadtrathes zur Errichtung eines Brunnens an der Ecke der großen und kleinen Meißnergasse bemerkte in einer der letzten Sitzungen Stadtv. Brauer, daß dieses Postulat bereits 1859 bewilligt worden, aber nicht zur Verwendung gekommen sei. Auf eine deshalb an den Stadtrath ergangene Anfrage hat dieser erklärt, daß es sich in der That so verhalte, und sucht diese Verzögerung zu rechtfertigen. Die Finanzdeputation (Ref. Stadtv. Sieo) aber schlägt vor: dem Stadtrath zu erklären, daß die Verzögerung durch die mitgetheilten Acten in keiner Weise gerechtfertigt erscheine. Das Collegium nimmt nicht nur dieses Votum ihrer Deputation, sondern auch den Antrag des Vorsitzenden, Hofrath Ackermann, einstimmig an: dem Stadtrath zu erkennen zu geben, daß, wenn bewilligte Postulate wegen veränderter Sachlage nicht zur Verwendung kommen, solches in jedem einzelnen Falle den Stadtverordneten angezeigt werden solle. Zur Pensionirung der Lehrerin Jentich und des Steuerboten Reppel sowie zu einem Nachpostulat von 203 Thlrn. zu Dachreparaturen für das Asyl für Sieche giebt das Collegium seine Zustimmung. Schließlich brachte Stadtv. Kitz folgenden Antrag ein: die Verfassungsdeputation mit Auftrag zu versehen, unter Hinzuziehung des Vorstandes zu erwägen, ob nicht Einrichtungen getroffen werden können, durch welche den Mitgliedern des Collegiums Gelegenheit geboten werde, sich mehr als bisher auf die Verhandlungen vorzubereiten. Nachdem der Antrag zahlreich unterstützt worden war, fand er einstimmige Annahme. Der öffentlichen Sitzung folgte eine geheime.

In der Sitzung des Gewerbevereins vom 28. November theilte der Vorsitzende, Herr Dr. Rensch, mit, daß die Stadtverordneten abgelehnt hätten, dem Gewerbeverein den Platz des Jakobshospitals zu überlassen, theils, weil die Stadt den Platz selbst brauchen könne, theils, weil der Preis von 3 1/2 Thlr. die Quadratelze zu niedrig sei, theils, weil die Meinung ausgesprochen worden sei, daß man auf diese Weise dem Gewerbeverein ein Geschenk mache, dessen Höhe abzumessen man nicht im Stande sei, und theils, weil man fürchte, daß andere Vereine dieselben Ansprüche machen würden. 10 Vereinsmitglieder hätten gegen Ueberlassung gestimmt; dies seien theils Kaufleute gewesen, die bereits einen anderen Vereinigungspunkt hätten, oder Rechtsleute, denen der praktische Nutzen, den der Gewerbeverein mit seinem Bauprojecte erzielen wolle, fernere liege, theils Gewerbetreibende im engeren Sinne, bei denen man eine andere Meinung hätte voraussetzen können, wenn sie die Verhandlungen besucht und an den Bestrebungen des Vereines sich betheilig hätten. Jeder habe nach seiner Ansicht gestimmt und sei deshalb eine Kritik nicht anzurathen. Den Mitgliedern Kaufmann Walter und Director Claus, die sich der Gewerbetreibenden so warm angenommen, sei aber der Dank des Vereines auszusprechen. Weitere Schritte zu thun, sei vor der Hand weder thunlich, noch zweckmäßig; man werde sich aber Mühe geben, um vom Stadtrathe baldigst eine Antwort zu erhalten. Herr Dir. Claus berührt darauf die zwei großen Exkursionen, von denen die eine in Amerika von den Normonen nach Utah, die andere von den Israeliten nach Palästina unternommen worden sei, und erwähnt, daß die Normonen Lute vorausgeschickt, die gefodert hätten, damit die Nachfolgenden eintreten könnten, daß aber die Wege der Israeliten durch Land gegangen seien, wo dies unmöglich gewesen wäre. Diese hätten sich an ein Brod gehalten, von welchem sie geglaubt hätten, es sei vom Himmel gefallen. Er leit daselbe vor Es ist eine Flechte, in der Form runzlicher Kücheln aus den Wästen von Algier (Ein anderer Herr zeigt größere Exemplare von weicherer Farbe, die vom Ararat herühren). Die weißen Flechten enthalten Nahrungstoff. So sind z. B. die Rennthierflechten das sogenannte isländische Moos etc., die fast ausschließliche Nahrung der Rennthiere im Norden und Baummflechten die Spitze der Gemsen und anderer Gebirgsthierwelt während des Winters im Süden. In Norwegen mahle man sogar Flechten und verbacke das Flechtenmehl unter Brod. Auch das Wästenmanna's enthalte viel Mehl und werde heut noch in den südlich von Algerien gelegenen Wästen von den Einheimischen gesammelt und genossen. Das in den Apotheken verkäufliche Mannan sei ein Gummi, der vom Mannazras, der Mannasche und einigen andern Pflanzen ausschweige und nie in solcher Menge und in der Wüste zu erlangen sei, daß sich ein Volk, wie Israel Jahre lang davon hätte nähren können. (Schluß morgen.)

In der vorübergehenden Nacht bemerkte ein Nachtwächter, daß aus einer auf dem Altmarkt befindlichen Bude Rauch herausdrang. Mit Hilfe einiger Feuerwächter wurde die Thüre der Bude aufgesprengt und nunmehr überzogen man sich davon, daß dort mehrere Lumpen brannten, die um einen Kohlen-ops herumlagen. Das Feuer wurde sofort gelöscht, dem Inhalt der Bude, der aus Drechslerwaaren bestand, ist ein weiterer Schaden nicht zugefügt worden.

Nicht ohne eine gewisse sittliche Entrüstung hat man vor einigen Tagen eine Todtenbestattung auf einem der hiesigen Friedhöfe vor sich sehen, die mit einem Brunk und einer Feterlichkeit ausgefattet war, wie sie ein hochgeachteter und verbienstvoller Mübarger nicht hätte glänzender und größer verlangen können, während doch die größere Anzahl der Leichenbegleitung Demjenigen, der mit den Persönlichkeiten des hiesigen Orts etwas intimer bekannt ist, hinreichend anbeutete, welcher Categoris von hiesigen Bürgern der Verstorbene im Leben angehört haben mochte. Bei dem Lauten der Glocken und den Grabgefängen des Singschors, zwei luxuriösen Paradesüßen unserer städtischen Verbindungen, ward man unwillkürlich an eine gewisse Stelle in Göthes Faust erinnert, und in jedem stilllich fühlenden Herzen wurde der Wunsch rege, anstatt solchen Schreingepänges ganz in der Stille mit zwei Pferden, aber unter den Thränen treuer, rechtlicher Menschen einstmals hinausgebracht zu werden, nach dem stillen Ort, wo der kostbare Sarg ebenso schnell vermodert, wie der einfache ungeschmückte Holzkasten.

Das Gerücht, daß Baron von Seebach, l. f. Gesandter in Paris demnächst als Gesandter am l. italienischen Hofe nach Florenz gehen werde, ist dahin zu berichtigen, daß derselbe schon früher am Hofe zu Turin mitbeglaubigt war und nunmehr jedenfalls ein Beglaubigungsschreiben als Gesandter zugleich am l. italienischen Hofe in Florenz zu überreichen haben wird.

Mehrere Soldaten, die vorgestern Abend Arm in Arm die große Frohngasse passirten, insulirten hierbei eine Frau, die harmlos an ihnen vorüberging. Dafür daß die Frau sich mit Worten dagegen verteidigte, erhielt sie von Einem der Soldaten auch noch ein paar Ohrfeigen. Zum Glück war ein Gensdarm in der Nähe, der den Soldat auf ge-sehene Anzeige von dem Vorfall arreirte.

Auf der Terrasse ist in der vorübergehenden Nacht eine dort befindliche steinerne Bank von einem bisher unbekanntem Frevler demolirt worden.

In der Nacht vom 25. — 26. November hat sich in Chemnitz ein Corporal der dasigen Garnison in der Kaserne erschossen.

Aus der Gegend von Freiberg, 26. November berichtet das G. Z.: Gestern Mittag 12 Uhr verunglückte auf der Grube „Himmelsfürst“ bei Brand der Bergmann Johann Friedrich aus Erbsdorf in einer Weise, die selbst im schauer-vollen Bergmannsleben ihres Gleichen sucht. Es war beim Ausfahren Unten hatte Fr. seine Bohrer in die aufgehende Sonne geworfen. Auf der 16. Sezugstrecke will er wahr-scheinlich einmal nachsehen, ob sie auch noch brinn' liegen, kommt dabei jedenfalls etwas zu weit herüber und die Sonne erfaßt ihn am Rinn und reißt ihm im wahrsten Wortsinne den Kopf vom Körper, so daß derselbe nur noch nach hinten ein wenig sehhängt. Fr. war 26 Jahre alt und kräftig und wollte sich in nächster Zeit in dem von der Mutter über-ommenen Hause seinen eigenen Hausstand gründen. Der Fall erregt die allgemeinste Theilnahme.

Eingefandt. In einer hiesigen Restauration verlangte am Montag ein Gast ein Glas Bier und bat, daß es nicht gespritzt würde. Er sah sich zu dieser Bitte veranlaßt, weil er öfters bemerkt hatte, daß in einem Winkel unter schmutzigen Gegenständen ein wahrhaft ekelregendes Instru-ment lag, anscheinend seit Jahren nicht gereinigt, welches be-nutzt wurde, schaal gewordenem Biere den Schein frischen Geistes zu geben. Der Gast bezahlte das Bier erklärte jedo-och, daß er es nicht trinken würde. Als er sich kurz hierauf entfernen wollte, wurde er außerhalb des Gastzimmers vom Wirth auf eine höchst insolente Weise beleidigt, gestügt auf den Rechtsgrund, daß es gleich sei, gespritztes oder ungespritz-tes Bier zu verabreichen. Da der Gast den Ton des Wirthes nicht anschlagen konnte, ohne gemein zu werden, und da gegen das angeführte Argument nichts, ohne zu beleidigen, zu ent-gegen war, so entfernte sich der Verlegte, eingedenk des grie-chischen Sprüchwortes: „Gegen Beschränktheit — im Uebersitz heißt es Dummheit — kämpfen die Götter vergeblich.“

Die Radeberger Straße, eine der schönsten Straßen von Antonstadt-Dresden, geht mit prächtiger Kastanienallee und von Sr. Majestät ganz besonders geliebt, da Hoherseide fast alle Tage dort hinaus nach dem Walte reiset, wurde gleich nach dem Sän erste angefangen in Stand gesetzt zu werden, denn die Stadtverordneten hatten schon vor dem Sängersesse das Geld dazu bewilligt. Allein, nachdem nun ein Stück davon fertig ist, hat man seit vier Wochen auf einmal den Bau liegen gelassen, und es scheint, als ob sie in diesem gräßlichen Zustande in diesem Jahre bleiben sollte. Oder will man etwa bis zu Schnee und Eis warten, damit nur dann die Arbeit desto länger dauere und die Straße mehr koste? Wer jetzt des Abends gendstigt ist, dort zu gehen, der kommt bei jedem Schritt in die Gefahr, entweder in liegen

gebildete Männer zu fallen, oder über die das Straßenniveau ansteigenden, freien gebildeten Pfähle zu kürzen, oder in tiefem Sande, Schutt und Steinhäufen zu versinken.

— Königl. Hoftheater. In Folge Unpäßlichkeit des Herrn Frey sang am Mittwoch den 29. Novbr. Herr Scaria den „Caspar“ im „Freischütz“ mit vielem Erfolg. Das Trillied und die Schlußarie im 1. Act machten einen gewaltigen Eindruck. Leider ist aber die Individualität des Herrn Scaria im Spiel und sein Organ im Dialog zur Darstellung eines so infernalisch verwickelten Characters nicht ganz geeignet; der „Caspar“ von heute war im 1. Act wohl etwas zu gemächlich. Herr Richard tremulirte die Partie des „Mar“. Fr. Hänisch sang die „Agothe“ wieder ganz vorzüglich und erntete wie Fr. Weber „Amenchen“ vielfachen wohlverdienten Beifall. Die Ehre im 1. Act nahmen abermals wieder des dirigenten Kapellmeisters Aufmerksamkeit mehr in Anspruch, als bei Aufführung einer so häufig wiederkehrenden Oper statthaft sein sollte.

— Am 28. Novbr. fand die erste Probefahrt auf der ganzen Eisenbahnlinie Chemnitz-Ansbach statt.

— Der Dienst der hiesigen Dampfzähre endet von heute an Abende 6 Uhr. Nach dieser Zeit findet Ueberfahrt nur mit Gondeln statt.

— Auch in Glauchau ist die Cholera ausgebrochen. Es sind bis jetzt 4 Erkrankungen mit tödlichem Verlauf vorgekommen; die öffentlichen Schulen sind in Folge dessen geschlossen worden.

— Berlin, 26. Novbr. (Unglaublich aber wahr.) Unter diesem Titel erzählt der heute erscheinende „Vorl. Anz.“ folgendes Geschichtchen: „Zu der Taufe eines Kindes ihres Bruders in einem nahe gelegenen Dorfe war die Tochter einer wohlhabenden Familie aus Dresden als Pathe eingeladen. Nicht bloß des gerade herrschenden schlechten Wetters wegen, sondern auch, weil das Mädchen an Kopfschmerzen litt und wohl auch mit den hier ländlichen Gebräuchen unbekannt, erschien daselbst, statt mit dem sonst bei dergleichen Handlungen üblichen Blumenkranz auf dem entblößten Kopfe, mit dem Hut bei der Taufhandlung. Dies gab aber dem die Taufhandlung verrichtenden Geistlichen Veranlassung, kurz vor Vollziehung der heiligen Handlung am Taufbecken an die das Kind darreichende sogenannte Jungferpathe die Frage zu richten: ob sie denn auch wirklich noch ihre unverlebte jungfräuliche Keuschheit bewahrt? da sie doch sonst nach hiesiger Bräutigams eine Krone tragen sollte. Durch diese Frage im Beisein der übrigen Pathe geriet das Mädchen, ungeschickter des Verwunders ihrer völligen Schuldlosigkeit, in so große Verlegenheit, daß es kaum im Stande war, dem Fragesteller, die geübteste und bestreickende Antwort zu ertheilen. Dem Vernehmen nach ist das am heiligen Stätte gekränkte Mädchen in Folge der dadurch verursachten Aufregung nicht unbedeutend erkrankt, und wollen die Angehörigen diese Behandlung zur Anzeige bei der vorerwähnten Behörde bringen.“

— Öffentliche Gerichtsverhandlung vom 30. November. Der Dienstknecht Carl August Michel ist des Diebstahls und des Betrugs beschuldigt. Schon 1858 erhielt er in Jittau wegen Betrugs Gefängniß. 1861 wegen desselben Verbrechens Gefängniß und Arbeitshaus und 1863 noch ein Jahr Arbeitshaus, woraus er den 1. Mai 1864 entlassen wurde. Dann diente er in der Gegend von Auerbach als Kutscher, später als Knecht in Gruna bei Dresden beim Gutbesitzer Pätzig. Michel's Sache ist kurz folgende: 1. Er gesteht, am 15. März 1865 dem Gärtner Richter, Wittenerstraße Nr. 26 eine silberne Taschenuhr, die an der Wand hing, im Werthe von 2 Thalern, gestohlen zu haben. Er verkaufte sie an einen Hausknecht. 2. Am 20. März fand er sich auf der „Grünen Wiese“ ein in der Wohnung der Wittwe Johanna Christiane Friedrich, die nicht zu Hause war. Nur die Kinder waren daheim. Die Schichte Michel nach Zigarren und stahl indessen die Mütze des Sohnes, der aber dem Diebe nachsah; Michel merkte das, rief aus und warf die Mütze, die er in der Tasche hatte, von sich. 3. Am 25. März kam er nach Gschütz zum Gutbesitzer Lohmann, sagte er heiße Schmidt, sei aus Seiffenriedsdorf und vermietete sich dort als Knecht. Er brachte ein Dienstzeugniß mit, das ein gewisser Seifert in Gruna ausgestellt haben soll. Das Zeugniß war falsch; denn Michel hatte sich daselbst von einem Dritten ausstellen lassen. Er ließ sich von Lohmann 15 Rgr. Draufgeld geben, Abends nach 15 Rgr. und ging fort. Er sagt, es wäre ihm bloß darum zu thun gewesen, Geld zu erlangen; wenn vermieden konnte er sich nicht, da er stadtbrieflich verfolgt war. Die Gendarmen fragten überall nach ihm. Er gesteht das zu, ebenso bekannt er 4. am 1. April dasselbe Manöver in Burgstädel gemacht zu haben. Wo er auch 1 Thaler Draufgeld erhielt. 5. Am 2. April soll er in Leuteritz beim Ortswärter Bögel ebenso manövert haben. Das gibt Michel nicht zu. Er will zu jener Zeit wo anders im Dienste gewesen sein. Abends blieb er im Rasthause Förstl's, Namens Deutwig über Nacht und zwar ohne Wissen des Gutbesizers. Als er früh wegging, entwendete er verschiedene Sachen. 6. Einem gewissen Friedrich August Pätzig, der jetzt beim 3. Jägerbataillon dient, stahl er ein Dienzbuch und diente darauf als „Pätzig“ und Retschmüller bei einem Obstpachter in Raitz und später einen Tag lang als Drescher im Gasthof zu Welschhufe. Dort stahl er ein Paar Stiefeln, die er nicht n. sollte. 7. Vom 19. bis 23. April diente er unter dem Namen Pätzig als Pferdebesitzer bei einem Gutbesitzer Namens Schmidt und stahl bei seinem Abgange von da dem Dienstknecht Ebert eine Wäsche, ein Paar Unterhosen und ein Paar rindlederene Pantoffeln. 8. Vom 24. April bis 25. Juni diente er in Reudnitz bei Leipzig und vom 1. bis 16. Juli in einem Dorfe bei Mügeln als Kirchpflücker. Auf einem Tanzboden stahl er am 16. Juli eine Mütze. 9. Vermietete er sich wieder am 25. Juli als Knecht bei einem Gutbesitzer in Rietzn als Knecht und zwar bloß in der Absicht, 1 Thaler Draufgeld zu erlangen. Er erhielt ihn auch und ging ab. Sein Name war hier wieder Pätzig. Herr Staatsanwalt

Held beantragte die Bestrafung Michels in Bezug auf die meisten angeführten Fälle. Das Urteil Michels lautete auf 1 Jahr Zuchthaus.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag finden folgende Verhandlungstermine statt: 9 Uhr unter Aufsicht der Öffentlichkeit, Gerichtamt Döhlen, Privatanklage sache Johanne Christiane Weichl, Hinnerdorf in Kleinsandorf gegen den Bergarbeiter Friedrich Wilhelm Rübbs daselbst; 9 1/2 Uhr unter Aufsicht der Öffentlichkeit wider Christophine Vertha Voigt geb. Seeber wegen Ehebruchs; 10 1/2 Uhr wider den Maurer Adolf Eduard Hofmann in Derjogswalde wegen Widersehligkeit und Betrug; 11 Uhr Gerichtamt Rabenburg wider den Handarbeiter Johann Friedr. Aug. Gottlieb Schroeder aus Gießern wegen Diebstahls; 11 1/2 Uhr Gerichtamt Wildruff wider den Handarbeiter Johann Gottlob Lebercht Täberitz aus Großitz wegen Diebstahls. Den 2. December Vormittags 9 Uhr wider den Maurer und Kriegsveteran Moriz Eduard Krieger von Pirna wegen Betrug durch Fälschung. Vorsitzender Gerichtsrath Ebert

— Tagesgeschichten. Oesterreich. Das innige Einverständnis zwischen Preußen und Oesterreich soll jetzt dadurch noch mehr manifest werden, daß erstere eine Zollgrenze zwischen Schleswig und Holstein ziehen will. — Auf die neue Anleihe sind im Kaiserreich nur 8 1/2 Millionen Gulden gezeichnet worden. — Der Kaiser reist den 12. Decbr. nach Pest, eröffnet am 14. der ungarischen Landtag und kehrt den 19. schon nach Wien wieder zurück.

— Preußen. In Geln ist am 26. Novbr. Dr. Arndt, seit 1849 Mitredakteur der „Rölnner Zeitung“ gestorben. Er war der zweite Sohn des Dichters Ernst Moriz Arndt. — Die Berliner Stadtverordneten haben abermals einen ihrer Kollegen der Deputationsung des Staatsanwalts empfohlen. — Pastor Steffann glaubte das Seelenheil eines jüdischen Stadtverordneten in Berlin gefährdet, wenn derselbe den Prüfungen in der Gemeindefschule beizuwohnen dürfte. Jetzt glaubt der Stadtverordnete, daß das Gewissen des Pastor Steffann verletzt werden müsse, wenn die Stadt ihm allein aus dem Kirchensend eine Synode zu 3 1/2 Prozent Zinsen lasse, da doch alle anderen Schulden 4 1/2 bis 5 Prozent zahln, und hat einen darauf bezüglichen Antrag eingebracht. — Frau v. Bechtow, welche ein fremdes Kind sich aneignete und es nochmals taufen ließ, ist vom Gerichtshof zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt worden, nachdem die Geschworenen das Schuldig über sie ausgesprochen hatten. — Am 25. Novbr. ist der berühmte Reisende, Dr. Heinrich Barth, 44 1/2 Jahr alt, in Berlin gestorben.

— Frankreich. Der Fürst der Moldau und Walachei, Gusa, hat sich in Paris ein sehr schönes Palais gekauft. Wahrlich will er ein sicheres Unterkommen haben, wenn es ihm in seinen Ländern oder er denselben nicht mehr gefällt. — Rothschild's in Paris und London werden jetzt von der Börsenwelt tüchtig ausgelacht, daß sie sich den seit den Bissen der österreichischen Anleihe entgehen lassen und umsonst die österreichischen Bevollmächtigten brillant feiert haben, um durch langes Hinhalten noch bessere Bedingungen zu erlangen, und dadurch gar nicht erlangt haben. Jetzt wollen die Rothschild's die italienische Anleihe übernehmen, um ihren Schaden wieder beizukommen.

— England. Es beständig sich, daß England neuerdings dem Papst ein Wohl auf Malta für den äußersten Fall angeboten hat. — Der einflussreiche Genier Stephens soll ganz einfach zum Gefängnißhofs hinausgegangen sein. Der diese Nacht den Dienst habende Nachtwächter, welcher früher zur irischen Legion gehörte und auch ein Anführer der Genierverschöderung sein soll, ist verhaftet worden. Zwei Schiffe mit Vorkriegsagenten an Bord visitiren alle Schiffe, die nach Amerika segeln. — Hirsige Wälder meinen, Spanien hätte einige hundert Chinesen todtgeschlagen lassen können, das hätte keinen Staat der Welt interessiert, aber daß es das Götterverdien hören wollte, das dürfte, als unmoralisch, nicht geduldet werden. Mit Recht hätte Mr. Bright früher gesagt: „Hole der Geier Savoyen“, aber Niemand wagt zu rufen: „Hole der Geier den Guano!“ Das wäre nach englischen Begriffen unmoralisch.

— Griechenland. Auf der Insel Corfu sind viele Beamte plötzlich entlassen worden, aber auch die im Dienst gehaltenen können ihren Gehalt nicht beziehen, weil die Staatskassen leer sind.

— Amerika. Die Unionsstaaten haben den General Logan zum Gefandten bei der „Republik Mexiko“ ernannt, also die Anerkennung des Kaiserreichs wieder weiter hinausgeschoben.

— Monatsbericht der Dresdner Börse. Die sächsische Staatspapiere gingen in diesem Monat um eine Kleinigkeit zurück, was wohl nur von dem hohen Disconto in Leipzig und Berlin herrührt. In Industriearctien herrschte viel Leben. Viel Begehrt zeigte sich in Eisenwerkactien, weil dieselben 10 Proc. Dividende geben und eines Reservensond von circa 35,500 Thaler haben, welcher, wenn er 50,000 Thaler erreicht hat, keine weiteren Aufschreibungen erfordert, und dann gestattet, den gesammten Ertrag an die Actionäre zu vertheilen. Diese Actien sind von 112 auf 117 gestiegen. Auch Feldschlößactien liegen von 127 bis 131, zu welchem Course sie noch gesucht blieben. Die Gesellschaft macht brillante Geschäfte, vertheilt 12 Proc. Dividende und hat etwa 8000 Thaler Reservensond. Robinger wurden von 81 bis 73 1/2 gehandelt und blieben offerirt. Die Ungewißheit über die Dividende scheint zu Verkäufen Veranlassung gegeben zu haben. — Waldschlößactien wichen von 214 1/2 auf 205, blieben aber gesucht. Ihre Dividende schätzt man 15 Proc. — Sächsische Dampfschiffactien gingen von 123 auf 119 1/2 zurück, wie auch sächsische Champagneractien ihren Course von 68 auf 65 erniedrigten. — Nieberlöhn her Champagneractien behaupteten lange ihren Course von 100, wurden zuletzt aber nur mit 91 bezahlt. — Erhebliche

Schwankungen kamen mit den Dresdner Feuerversicherungsactien vor. Von 27 nach 20 zurück gehend erhoben sie sich am Schlusse des Monats auf 40 Geld und 44 Brief. Die Veranlassung dieses Steigens ist wohl in der Sicherheit zu suchen, daß von weiteren Nachzahlungen keine Rede sei, und daß die Wahl des neuen Directors viel Vertrauen eingeflößt hat. — Thobische und Dresdner Papteractien stiegen um 3 bis 4 Procent. — Die bei soliden Abschläßen gezahlten hohen Dividenden von 10, 12 und noch mehr Procent schienen die meisten Industriepapiere bei den Capitalisten beliebter zu machen und künftigen wohl beduend höheren Cournotirungen entgegenzugehen. — Berliner und Wiener Börse waren gestern fest Lombarden und Banknoten höher. Der Dielont weicht, weil das Geld flüssiger wird.

* Gesunter Liebesbrief. Weihenbach, den 10. August 1864. Sonnenhöhe meiner Seligkeit! Wie der rasende Bach, der durch die herunterstürmenden Wetterwolken der Gebirge, zu einem rollenden tosenden Strome gesteigert, sich in jagender Eile über Felser, Wälder und Fluren dahinstürzt, und die Kronen stolzer tausendjähriger Eichen und Buchen in sein unwiederbringliches Nichts begräbt; so hat auch der unerschöpfliche Liebesstrom Deiner Himmelsgestalt Du Engelkind! sich über die Fluren meines Lebens ergossen, und alle Eichen und Buchen früherer Verhältnisse zu dunkeln Staub werden lassen. Nun kann ich nicht mehr leben ohne Dich! Als Du leicht wie eine Angorische Biene, durch die Reizen der Tanzenden hüpfst, und meine Seele in mir laut aufpfliff vor himmlischer Liebe und seligem Entzücken, da war es, als ob der unbegriffliche Bitter Roden mich auf Ewig mit elektrischen Schlägen zu den Füßen Deines Gewandes niedergeworfen hätte; und als ich das Glück hatte auf die Pionien-Knospen Deiner Lippen, die wie ein paar Rosa Atlas-Polster übereinander liegen, einen laut ausfallenden Ruf zu drucken, da schwebte meine Seele in mir wie ein Jullerhut der in den Ocean der Däse geworfen wird, und ich nahm mir fest vor mein mitten von einander gebrochenes Herz auf Ewig! zu Deinen herrlich gewölbten Raiern niederzuliegen. Siehe ich willge mich voll der hochempor flackernden Liebe zu Deinen Füßen im Staube, bis Du mich erlösen, ausheben, und an Dein Dich lebendes Herz drücken wirst, damit ich Dir mit Donnernder Stimme Entgegen jauchen kann, daß ich bis an die diamantenen Pforten der Ewigkeit sein werde, Dein durch Dich Selig gewordenen Wilhelm, Conditorgehülfe.

* Prof. Brewr. Mitglied der Commission zur geologischen Vermessung Californiens, meldet die Entdeckung von sehr vielen Bäumen an den westlichen Hängen der Sierra Nevada unter 36 und 37 Grad nördlicher Breite, und schildert dieselben als sehr zahlreich vorhanden in einer Höhe von 6 bis 700 Fuß und auf einer Strecke von mehr als 25 engl. Meilen, zuweilen in Gainen und wieder aber auch durch die Wälder zerstreut. Einer der größten Bäume, die Professor Brewer gesehen, maß 4 Fuß über dem Boden 116 Fuß im Umfange und war 276 Fuß hoch. „Sie können sich keinen Begriff machen“, fügte er in seinem Briefe bei, „von der Großartigkeit, welche dieselben der Generie verleihen, wo zuweilen hundert Bäume auf einmal in Sicht sind, über 15 Fuß im Durchmesser und mit ihrem reichen Blätterwerk einen schönen Organsatz zu ihrer zimmertartigen Rinde bilden“. Es ist erreglich, zu erfahren, daß keine Gefahr der schnellen Erloschung der Art vorhanden ist, denn man hat „unermeßliche Mengen“ von Schößlingen gesehen.

* In der Gemeinde Epitoch in Illinois (Morbanville) ereignete sich vor wenigen Tagen eine schreckliche Vergiftungsgeschichte. Die Aerzte Campbell und Minner von dort hatten sich aus der Apotheke des Anderson in Chester eine Quantität Calomel kommen lassen und gaben an einem einzigen Tage das Arzneymittel hiezig ihrer Patienten ein. Alle erkrankten unter den gefährlichsten Symptomen, sieben derselben starben sofort, und man fürchtete, daß auch die übrigen Patienten durch das Calomel so vergiftet worden sind, daß sie daran werden sterben müssen. Bei der Untersuchung des Calomel ergab es sich, daß es mit ätherem Sublimat gemischt war. Das ist nun freilich ein starkes Gift. Eine ganze Familie, Mann, Frau und Kinder, erlitten den Folgen der Vergiftung. Das Calomel war aus England bezogen worden. Wahrscheinlich wurde durch eine Fahrlässigkeit im Laboratorium eines dortigen Fabrikanten das freiesublimierte Quecksilber unter das Calomel gemengt. Wie viel Unglück mag aber jene aus England gekommene Sendung Calomel schon angerichtet, wie viele vereinzelte Todesfälle mag es schon verursacht haben, ohne daß man die Todesursache gekannt hat?

* Zur Raucherzeugung für Ehepaare empfehlen wir die Beharrlichkeit und Ausdauer eines alten Pärchens in der Mecklenburgischen Stadt Gährrow, des vormaligen Wirtschaftsvorgs Ritterdorf und seiner braven Frau. Dieselben wurden — man thut! — am 29. September 1795 getraut, haben also ihre 70jährige Ehejubiläum hinter sich. Man hat eigentlich dort wenig von diesem seltenen Fall gesprochen pflegen. Der Mann ist 95, die Frau 90 Jahr alt und Beide so rüstig, daß sie allmählich wohlgerathen zur Ruche wandern, auch noch zum Amüsement tüchtig ein paar Mal von ihrer Wohnung den dortigen Schloßberg etliche 60 Stufen hinauf und herab steigen. Sie haben einen Sohn, der Werkmeister bei dem dortigen Landarmenhaus und 70 Jahr alt ist. — Wie wünschen von Herzen, daß das wacker Paar sein 100jähriges Ehejubiläum erleben möge!

* Berlin. Das am Sonnabend auf dem Artillerie-Schießplatze bei Zegel stattgefundene Probefchießen hat, wie wir aus militärischen Kreisen erfahren, günstige Resultate geliefert. Auf 625 Schritte Distanz drangen die ca. 2 Ctr. schweren Kugeln des 72 Pfänders bei einer Ladung von 18 Pfd Pulver durch die 4 1/2 Zoll starke Eisenplatte und durch die dahinter aufgestellten Bohlen von Eichenholz. Und dabei wurden auch die auf der Scheibe verzeichneten Zielpunkte getroffen. Gleich günstig fielen die Schießversuche mit einem 36- und einem 4 Pfänder aus. Letzterer ist ein Geschenk des Kaisers von Rußland.

Wohl Theater-Repertoire diesem Jaht würdigkeit behebend machten u. Reib heral und mit se wie dies werden kon macht den Bei einem Mädchen Ein geabel — Schmei Allen ver unferen the Erster le als Reziß darstellende zu beträcht He r sayer Vätern Gar

D

empfehl seid Alpa Tase H. G für Um me noch mehr das Rem Krellität u mehr zu fi

Wol V arrangirt, sen von schenk theile biete Indem i durch ein terfügen b merksam, d Dauer Lei Lüchern becht u courante zu Zeit i werden

Robe 31b Zur E nen wio zar zarten licheit brikate Parfum Gly h 3 Gly h Pa Gly h C Wi C. I N

Freiberg, Ende November 1865.
 Wohl selten haben sich Provinzialstädte einer so guten Theater-Saison in Bezug auf Leistung sowohl als auch auf Repertoire und Leistungen zu erfreuen, wie der unsrigen es in diesem Jahre zu Theil geworden ist. Die humanste Liebeshandlung der Direction, sowie die unbedingte, grösstentheils bedeutend talentirte Leistungsfähigkeit der einzelnen Mitglieder machten uns Kunstgenüsse möglich, auf die andere Städte mit Neid herabzublicken werden. Herr Director Thieme hat uns mit soviel guten Novitäten überrascht, daß man erstaunt, wie dies Alles in kurzer Zeit neu und gut studirt gegeben werden konnte. Wir sahen unter Anderem neu: „Erziehung macht den Menschen.“ — In der Heimath. — Hans Lange. — Bei einem Glase Wein. — Montjoye. — Ein verlorenes Mädchen. — Recept gegen Schwiegermütter — Harle Steine. — Ein geachteter Kaufmann. — Die Maidonigin. — Namenlos. — Schmetterlinge. — König Trosselbart. — u. v. v. Vor Allen verdanken wir die treffliche Aufführung obiger Stücke unseren tüchtigen Regisseuren Herrn C. Brede und Hempel. Ersterer leistete in Bezug auf Schau- und Lustspiel, letzterer als Regisseur der Possen, Bedeutendes, sowie auch Beide als darstellende Mitglieder als die Grundpfeiler unserer Bühne zu betrachten sind.
 Herr Brede ist ein vortrefflicher Felder- und humoristischer Väter- und Charakterspieler. —
 Herr Hempel ist ein zu schätzender erster Gesangs- und

Charakter-Komiker, der die vielseitigste Verwendbarkeit zeigte. Von den übrigen Mitgliedern nennen wir mit Auszeichnung die Herren Behold und Rant Ersterer als erster Liebhaber und letzterer als erster trefflicher jugendlicher Komiker. Kolbe (Väter), sowie die Damen Fräulein Brede (Soubrette, par excellence) Fräulein Lindenberg (erste Liebhaberin), Frau Dir. Thieme (Anstaltsdame). Im Verein liefern sämmtliche Mitglieder ein treffliches Ensemble.
 Wir rufen Herrn Director Thieme und seiner geschätzten Gesellschaft bei ihrem Weggange von hier nach Weissen ein herzlichliches

„Glück auf!“ zu.
 B. U. L. V. Z. T. U. V. D. R. S. M. O. N.
 Um Platz zu gewinnen, verkaufe ich eine große Parthie Photographie-Albuns u. Lederwaren, zu herabgesetzten Preisen und empfehle besonders meine billigen Albuns das Stück zu 5, 10, 12½, 15, 17½ Ngr. bis 1 Thlr.
Bernhard Schäfer,
 Nr. 1. Galleriestraße Nr. 1.
Den 4. December,
 beginnt ein neuer Course für Herren und Damen, bei **Julius Schreiber,** Tanzlehrer, am See Nr. 36, 1. Et.

Schaum-Gold u. do. Silber,
 offerirt billigst in 3 Sorten, für Wiederverkäufer mit Rabatt.
Frs. Moritz Müller, Goldschläger, Galleriestr. 19.

Darlehne in jeder Betragshöhe gewährt die **Leih- und Credit-Anstalt**
46, I. Etage, Pirnaische Strasse 46, I. Etage,
 auf Waaren und Werthsachen.

Fr. Zabel's Steindruckerei, Jacobstr. 3, fertigt elegante Adress- und Visitenkarten pro 100 St. von 20 Ngr. an.
 Neugasse **Josephinenbad,** Neugasse Nr. 15.
 Alle Tage warme Bäder in geheizten Stuben zu 4 Su. 6 Ngr.
Brillen, Lorgnetten, empfiehlt **B. W. Lehmann,** Mech. u. Opt. Scheffelgasse 1.
Hemdenlager,
 Anfertigung nach Maß, Wäsche- und Strickfabrik, Ost-Ulze Nr. 7.

Die Eröffnung seiner Spielwaaren-Ausstellung

eröffnet an **Hermann Teucher,** Seestraße neben Conradi's Conditorei.

Die Schirmfabrik von Julius Teuchert.

Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, der Kirche schrägüber
 empfiehlt ein großes Lager solid gearbeiteter Regenschirme zu folgenden außerordentlich billigen Preisen:
seidene Regenschirme a Stück 2, 2½ u. 3 Thlr.
Alpaca-Regenschirme " 1½ Thlr.
Taschen-Regenschirme " 4 Thlr.
H. Einemann, Seestraße 20, empfiehlt sein **Herren-Garderobe-Magazin.**

Für Weihnachten.
 Um meinem Geschäft (Anfänger) noch mehr Kunden zuzuführen und das Renommée meiner strengsten Reellität und größten Billigkeit noch mehr zu sichern, habe ich einen

wohlfeilen Verkauf

arrangirt, welcher bei **Einkäufen von Weihnachtsgeschenken** bestmögliche Vortheile bietet.
 Indem ich dies mein Unternehmen durch ein gütiges Wohlwollen zu unterstützen bitte, mache ich darauf aufmerksam, daß mein Lager in **Glauchaer Kleiderstoffen, diversen Leinwänden, Shawls, Luchern, Futterzeugen** u. v. v. besteht und die Preise dieser nur **couranten Waaren** von Zeit zu Zeit in diesem Blatte angezeigt werden.

Robert Bernhardt,
 21b. Freib. Platz 21b.

Marie Heringe
 mit und ohne Früchte, empfiehlt **Carl Mohn,**
 Johannisplatz 10,
 Ecke der Lange-Straße.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aussehen, 23 Jahr alt, Besitzer eines rentablen, nicht der Mode unterworfenen Geschäfts, beabsichtigt sich zu verheirathen, sei es an eine Jungfrau oder Wittve im gleichen Alter, vom Lande oder aus einer Stadt, welche sich auch in das Verlaufen des Geschäfts zu eignen geruht. Ein disponibles Vermögen von 800 — 1000 Thlr. ist erwünscht. Geehrte Damen, welche auf dieses gewiß nur reelle Gesuch reflectiren, werden ersucht, ihre Adressen nebst genauer Angabe der Verhältnisse unter Chiffre **E. S. 800** poste rest. niederzulegen.

Zwei Victoria-Geschäfte
 eines in Neustadt und eins in Altstadt sind zu verkaufen. Zu erfragen: Schreiberstraße 7, 2 Treppen.

Bacht-Gesuch.

Eine Restauration oder Gasthaus wird von einem cautionsfähigen Manne zu pachten gesucht. Adr. unter **F. G. 500** bittet man in der Exp. d. B. W. niederzulegen.

11 Marktgrafenstr. 11
 Heute launige Abendunterhaltung von sehr beliebten Sängern. Es ladet ergebenst ein **E. Quana.**

Ein wascham. Zuzuhnd, Weibwämer u. 1 Aushängeschrank zum Verkauf. Weihenstraße 8.

Ein Stehschreibepult mit Stuhl ist billig zu verkaufen. Schöpfergasse 21, 1. Et.

Ein schönes Aquarium steht billig zum Verkauf. Voilgr. 1 hart.

Für Blätter- & Blumen-Fabrikanten.
 Eine Parthie Blätterreusen und dazu gehörige Samen sind ganz billig zu verkaufen, H. Bräutigamstraße 10, 5. Et.

Ausverkauf von Hänger-Liqueur,
 mit Etiquette der Sängers-Galle, Wallstraße 10.

Eine Parthie gute Weinschilde sollen verkauft werden, in der Oberböhm. Nr. 35 zunächst der Bahn-Wiese.

On demande pour Pâques une institutrice-Allemande ou Française, connaissant parfaitement bien le français, qu'elle sera chargée d'apprendre à une petite fille de sept ans. Relativement aux conditions s'adresser à Madame la baronne de Seebach, Marienstrasse, Weimar.

Ausverkauf von Landwein.
 Weißwein à Cimer 13 u. 14 Thlr. Rothweine die milden Sorten 18 u. 20 Thlr., im Ganzen und Einzelnen. Proben gratis. Landhausstraße 1, 1 Et.

Ein Regenschirm ist im Geschäft local von R. M. Rehfeld, Geinrichstraße jurädgelassen und kann vom Eigenthümer gegen Einzahlung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden.

Ein Haus in Altstadt, schönste Lage, für jedes Geschäft passend, vorzüglich für Seifenfabrik, ist zu verkaufen. Kaufpreis 9000 Thlr. Anzahlung 2000 Thlr. Näheres von 9—12 Uhr. Schreiberstraße 7, 2. Et.

Neue Savelocks, Heberjeher, Sosen und Westen sind billig zu verkaufen. Trabantenstraße 14, 2. Etage, Ecke am Schießhaus beim Bäder.

Ernstlicher Heiraths-Antrag.

Ein in den kräftigsten, schönsten Mannesalter stehender, in glücklichen Umständen sich befindender Beamter, welcher zeitlich, verwandtschaftlicher Verhältnisse halber noch unverheirathet, jeden vertrauten Umgang mit Damen vermeiden hat, sucht in der gewonnenen Ueberzeugung, daß sich auch auf dem oft mißdeutenden Wege der Desfentlichkeit ein Herz zum Herzen finden könne, — eine treue Lebensgefährtin, gleichviel ob Jungfrau oder Wittve, im Alter von 25 bis 40 Jahren, die neben liebevollen, edlen Herzen und häuslichen weiblichen Tugenden, auch ein disponibles, ihr entgegengehaltene reichlich gesichertes Paar-Vermögen von einigen tausend Thalern besitzt; — und garantiert derselbe eine glückliche besriedigende Ehe. Hierzu geeignete Damen, werden unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit und Discretion ersucht, geneigte Offerten unter **J. B. Z. 126** post rest. Dresden an den Suchenden gelangen zu lassen, und sich der Beobachtung ernstlicher und zarter Rücksichten verpflichtet zu halten.

Ein **Commis** welcher gegenwärtig noch in einem Geschäft thätig ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht pr. 1. Jan. 1866 anderweitiges Engagement. Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre **E. H. 100** in die Exp. d. B. W. gest. niederzulegen.

Weißwaarengeschäfts-Verkauf.
 Ein Woll- und Weißwaarengeschäft in guter Lage der Altstadt-Dresden ist mit 3—400 Thlr. Anzahlung Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten bittet man post. rest. Dresden franco unter **„Weissgeschäfts“** niederzulegen.

Eine Leihbibliothek wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **H. B.** im R. S. Adresscomptoir.

Ein Herr findet eine freundl. Schlafstelle kleine Schießgasse 2 4 Et.

Käse
 4 Pfd. 8 Ngr. gut im Geschmack, empfiehlt **Ernst Klien,** am See 22, Ecke der H. Pl. Gasse.

Ein Sopha ist zu verkaufen Schreiberstraße 16 3 Treppen.

Victoriaerbsen

bekannt wegen ihrer Größe und schnellem Kochen, empfing gestern von einem großen Rittergute, also von der Quelle, und verkaufe dieselben trotz der diesjährigen großen Steigerung noch zum vorjährigen Preise.

F. Jenisch,
 18 gr. Weißbiergasse 18,

Ganz vorzüglich gutes **Schöpfenfleisch**, 35 Pf., bei **Jul. Böhm,** Scheffelgasse 12.

Jul. Köhler, Bahngasse 22.

Heute Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr **Wellfleisch und Wurst.**
 Es ladet ergebenst ein **W. Eulitz,** Rosentweg.

Ein Bretwagen ist billig zu verkaufen Schäßstraße 5.

50—60 Thlr.
 werden von einem fleißigen Bürger und Geschäftsmann gegen Wechsel auf 3—4 Monat sofort zu erborgen gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre **L. S. 86** in der Expedition dieses Blattes baldigst niederzulegen.

Hande-Verkauf.
 Ganz feine Rinzschales Hündchen, feiner schottischer Pilsener und Seiden Pilsener und 100 Pfd. Putelwolle ist zu verkaufen. Fischhofplatz 16 part. bei vormals Rustell.

Rüchlich u. unentbehrlich für jede Haushaltung.
Dresdner Flecken-Wasser,
 bekannt als das beste Mittel zur schnellen und sichern Entfernung aller Arten Flecke, ohne dabei den Stoffen zu schaden und weder schlechten Geruch noch Flecke zu hinterlassen. Allein echt zu haben:
Carl Süss, Wilsdrufferstr. 46.
Hermann Roch, am Altmarkt 10.
C. H. Schmidt, Neustadt am Markt.

Palmenzweige,
 sowie Fächerpalmenzweige billigst: **Trabantstraße 2.**

Erster Productionsabend im Hotel de Saxe

Sonnabend den 2. Decbr. 1865 Abends 7 Uhr.
Program.

1. Quartett von J. Haydn
2. Sonate für Clavier und Viola di Gamba, von J. S. Bach.
3. Concerto grosso von G. F. Handel.

Ende gegen halb 9 Uhr.

Der Eintritt findet nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte oder der Abgabe des Gastbillets statt.

Solree musicale,

donne par la Société Suisse avec le concours de M. Steffen Mayrhofer, violon-solo de S. M. l'empereur d'Autriche, de Mad. Bonfeti, de M. Hofmann, violoncelliste etc. En suite d'inconvénients imprévus la Soiree aura lieu **Samedi, 9 Décembre**, à 7 h. à l'hôtel Steinhold. On peut se proc. des billets chez M. M. Hoffarth, marchand de mus., Seestrasse, et Friedel, marchand de mus., Schlossstrasse.

Solree musicale,

gegeben von dem Schweizer-Vereine unter der Mitwirkung des Herrn Steffen Mayrhofer, Violonvirtuos S. M. des Kaisers von Oesterreich, der Mad. Bonfeti, des Herrn Violoncellist Hofmann u. s. w. Umstände halber wird die Soiree Sonnabend den 2. December 7 Uhr in Reinhold's Hotel stattfinden. Billets sind bei Herrn Hoffarth, Musikalienhändler, Seestrasse, und Herrn Friedel, Hof-Musikalienhändler, Schlossstrasse, zu haben.

Vorträge

des Improvisators Professors Wilhelm Herrmann aus Braunschweig zum letzten Male Freitag, den 1. December im Hotel de Pologne.

Eintrittskarten zu nummerirten Plätzen à 20 Ngr., zu nichtnummerirten à 15 und 10 Ngr. sind bei Tage im Hotel de Pologne und Abends an der Cassé zu haben.

Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Wildruft.

Montag, den 4. December, Gasthof zum goldenen Löwen.

Liederhalle zum Schillerschlößchen.

Heute Freitag, den 1. December 1865:

Grosses Concert

Anfang 18 Uhr.
5. Auftreten der Solotänzerinnen Misses Alice und Emily Stafford aus London.
Das Programm enthält das Ballet an den Kriegerssäulen. A. Zeit.

Restaurant Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

2 grosse Concerte

von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Passholdt. Unter Mitwirkung des Clarinettenvirtuos Herrn Furino aus Paris.
1. Concert (ohne Tabakrauch) Anfang 4 Uhr, Entree 5 Ngr.
2. Concert (wobei das Rauchen gestattet) Anfang 7 1/2 Uhr, Entree 5 Ngr.
J. G. Marschner.

Braun's Hotel.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Wegen anderweitiger Belegung der Localitäten werden heute die Mitglieder der Singpielhalle d. S. Belvedere in Braun's Hotel Vorträge halten.
Singpiel-Halle (Salon varié) des Königl. Belvedere.

XIV. Auftreten

sämmtlicher engagirter Mitglieder u. Auftreten der Sängerin Fräul. Stolle von hier.
Anfang 7 Uhr. Entree 5 Ngr. inclusive Programm.
Das Programm ist in der letzten Beilage des Anzeigers und an den Anschlüssen (orangefarbene Placate) zu sehen.
Täglich großes Singpiel-Concert. Morgens im Königl. Belvedere Anfang 7 Uhr. J. G. Marschner.

Central-Halle.

Heute Freitag den 1. December Abends 8 Uhr

Großes Concert,

gegeben von den Mitgliedern der Concerthalle.

Herrn Herrn Boldt, Herr und Frau Schwann u. s. w. Ein vorzüglich gewähltes Programm (u. A. ein Sackse in Reidsburg) versprechend, bitten um recht zahlreichem Besuche hochachtungsvoll D. D. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programms 5 Pf.

2. Freiesleben, 3. H. Schütz, 4. H. Schütz, 5. H. Schütz.

Braun's Hotel.

Mehrere Wünsche entgegenzukommen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß von morgen an regelmäßig Sonnabends Sinfonie-Concert vom Wittig'schen Musikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector S. Strauß stattfinden.

Im Saale zum Schusterhaus.

Sonntag, den 3. December:

Musikalisch-declamatorische Vorträge

unter Mitwirkung eines Dresdner Gesangvereins von 30 Mann. Anfang Nachmittag 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
Nach beendigten Vorträgen Ballmusik.
Da dieses Concert einen genutzreichen Abend verspricht, so bittet um zahlreichem Besuch
Adolph Schäfer.

Gasthaus zu Prohlis.

Sonntag den 3. December

Gesangconcert mit Declamation vom Männergesangverein zu Lockwitz. Anfang 18 Uhr Entree 2 1/2 Ngr. Nach dem Concert ein Ländchen. Es ladet ergebenst ein R. Zimmer.

Restaurateurs u. geschlossene Gesellschaften, welche humoristisch-musikalisch-declamatorische Soireen veranstalten wollen, bittet um gefällige Mittheilung L. Dittich, Schausp. u. Gesangscom., Langestr. 6, 1, Dresden.

Maumann's Restauration in Laubegast.

Sonntag den 3. December

Humoristisch-musikal. Abendunterhaltung. Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr. Programms 5 Pf. Alles Nähere die Programm.

Aus Anlaß der Einberufung der Zwischen-Computation zur Berathung der Entwürfe einer bürgerlichen Prozeßordnung einer Concursordnung und einer Gerichtsordnung bin ich genöthigt, einen Theil meiner Expedition von Pirna nach Dresden zu verlegen. Ich mache dies mit dem Bemerkten andurch bekannt, daß vom 1. December d. J. an meine Dresdner Wohnung und Expedition Amalienstrasse Nr. 1 in der ersten Etage sich befindet.
Pirna, 29. November 1865. Adv. Schred.

Pharaonische Wanderschlangen, ein wunderbar überraschendes Experiment, größte Sorte à 2 1/2 Ngr bei S. Blumenstengel, Galeriestraße 17.

Wein Schuh- und Stiefel-Magazin

Lager acht franz. Gummischuhe

von bekannter Güte und billigen Preisen, Korksohlegeflochten, sowie acht Wiener Rische (ohne Bitriol) halte ich gültiger Beachtung bestens empfohlen. Zugleich erlaube ich mir auf die

Absätze mit Mechanik,

wodurch das Schiefreten der Fußbelleidung durchaus verhindert wird und welche ich in meinem Etablissement anfertigen lasse, noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

Dohnaplatz Robert Knöfel, Schuhmachermeister. Café français.

Das neu etablirte Pelzwaren-Lager

Emil Wünscher,

Galeriestraße 13 Eingang Boderaasse, empfiehlt ein gut sortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel zu möglichst billigen Preisen.
NB. Reparaturen werden pünktlich und gut auszuführen. D. D.

Hiermit empfehle ich mein an Ostern d. J. von Herrn Hugo Frieser gekauftes

Möbelgeschäft

dem geehrten Publikum und versichere bei Bedarf meiner Artikel vorläufige Preise und prompte Bedienung
Abnungsboll

Carl Viertel,

große Frobnasse Nr. 4.

Schreipuppen,

eine Partie vorjährige, verkauft zu billigen Preisen die Kurzwarenhandlung von

Carl Heckel,

Bräuerstraße Nr. 6.

Ballkränze

in größter Auswahl empfiehlt

J. F. Wilhelm,

Galeriestraße 14.

Piano

werden vorzüglich rein gestimmt und gut reparirt: Johannisdplatz 10 par terre.
Auch werden von auswärts Bestellungen angenommen.

Edu. Born, Wirthschafts- u. Contabücher

800 Tblr. sind gegen sichere

Wechsel auszuliehen. Das Mah Annenstrafenede im gold Ring im Schuhmachergewölbe d. Hrn. Hüger.

Ein kleines Bogis in der See-Vorstadt im Preise bis zu 30 Tblr. wird sofort gesucht. Abz. mit Bogis bezeichnet abgegeben in der Gey. d. Bl.

Beelles Geiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, Inhaber eines flotten Geschäfts, in den mittleren 20er Jahren, von angenehmem Aussehen, sucht eine Lebensgefährtin mit vorzüglichem Charakter und häuslichem Sinne. Vermögen wäre erwünscht. Respektirende Damen, welche diesem wahrhaft realen Gesuche Glauben schenken wollen, werden gebeten ihre weißen Adressen, womöglich mit Angabe der näheren Verhältnisse unter Schiffe L. B. Nr. 23 poste rest. Neustadt-Dresden niederlegen zu wollen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Ein Flügel,

noch sehr gut, ist für 50 Tblr. zu verkaufen. Webergasse 15. 1. Et.

Zur Errichtung eines industriellen Etablissements, welches ohne Risiko, sicheren hohen Gewinn bringt, das Fabricat ist neue Erfindung und der Mode nie unterworfen, wird ein

Theilnehmer

mit ca. 2000 Tblr gesucht. Offerten erbittet man unter N. N. 14 post rest. franco Dresden.

Ein junger hiesiger Bürger und Geschäftsmann sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, im Alter von 20 bis 30 Jahren, Jungfrau oder Witwe. Geehrte Damen wollen ihre werthen Adressen unter Schiffe

A. N.

poste restante Dresden binnen 4 Tagen einleiden. Vermittelung wird nicht berücksichtigt. Die strengste Discretion wird zugesichert.

Dresdner Kochbuch

für bürgerliche Haushaltungen. Zuverlässige Anweisung zur billigen und schmackhaften Zubereitung aller in jeder Haushaltung vorkommenden Speisen, als: Suppen, Gemüße, Braten, Getränke, einmachende Früchte, Bäckereien etc. von Caroline Schmidt, praktische Köchin. Mit 498 Rezepten. Preis geb. 10 Ngr. Vorräthig bei Ch. G. Ernst am Ende, Seestr. 13.

Wirthschafts-Versteigerung.

Freitag den 8. December Mittags 12 Uhr werde ich meine Wirthschaft in Klein-Raudorf bei Pötschappel mit hübschen Gebäuden, sowie 5 Schffel gutes Feld, im Ganzen oder getrennt im dasigen Gasthofe versteigern.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.
Großhain, 30. Nov. 1865.

Adolph Preubisch.

! Wall-Nüsse !

Mosel-Nüsse à Schfl 7 1/2 Tblr.
Rhein. do. à " 6 1/2 "
Böhm. do. à " 8 "
Ungar. do. à " 6 1/2 "
empfehlen im Ganzen und Einzelnen

A. Holtzsch,

Stand: Altmarkt, grabüber 19.

Bestes Solaröl à Pfd. 36 Pf.

" Photogen " 48 "

" Petroleum " 52 "

empfehlen

M. Thenius,

Räbnitzgasse 24 Webergasse 32

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

enthäl

Rathausgewölbe, Scheffelgasse.

öffne,

besonders

Die

C.

zu Fris empfehlen

Mein **GROSSER**

Weihnachts-Ausverkauf

enthält neben den elegantesten **Saison-Modellen** unter anderen höchst preiswerthen Artikeln **in frischester Waare:**

Schwarze Guipure-Pellerinen von 10 Ngr an,
schwarze seidene Spitzenschleier von 3 1/2 Ngr. an,
 " **wollene do.** von 6 Ngr an
 " **Spitzen-Tücher** von 1 1/2 Thlr. an,
 " **wollene do.** von 4 Thlr. an,
Stulpen mit Kragen von 6 Ngr. an,
rein leinene do. von 7 1/2 Ngr. an,
mit schwarz gestickt von 7 1/2 Ngr. an,
Tüll- & Mullpuffen von 7 1/2 Ngr. an,
Echte Batisttücher 1 Dbd. von 1 Thlr. an,
weisse Mull-Blousen von 25 Ngr. an,
Thybet-Blousen in allen frischen Farben, reich gestickt, à 1 1/2 Thlr.

Ledergürtel zu 2 1/2, 4, 5, 6, 7 1/2, 10, 12 1/2 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.
Boas à 12 1/2 und 15 Ngr.
Chenillenetze in allen Farben à 5 Ngr.
schwarze Netze, das Dbd. von 9 Ngr., das Stück von 1 Ngr. an,
Hauben, reich mit schwarzgestickt, à 12 1/2 Ngr.
 do. reich mit Band garnirt, à 12 1/2 Ngr.
Cachemire-Schälchen, reich mit Seide gestickt und seidenen Franzen von
 4 1/2 Ngr. an,
 do. breite, à 5, 6, 7 1/2 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.
weisse Röcke mit reicher schwarzer Bordüre, à 1 1/2 Thlr.
Muträschen, das Dbd. von 15 Ngr., Stück von 1 1/2 Ngr. an,

Gardinen, trotz der erhöhten Fabrikationspreise noch zu alten, sehr billigen Preisen **und einen Posten**

englischer Tüllgardinen

der außerordentlichen Preiswürdigkeit wegen besonders empfehlenswerth.

Eine Parthie **Kindergarderobe für Mädchen und Knaben**

unter dem Kostenpreise.

Gänzlicher Ausverkauf

VON

seidenen Damen- und Herrencravatten.

Hermann Simon, jetzt

Emil Ascherberg,

7 Altmarkt 7, Badergassen-Seite.

Grosser Ausverkauf

von **Damenmänteln, Paletots u. Jacken.**

Von einem der bedeutendsten Berliner Confections-Geschäfte ist mir ein großes Lager von Damenmänteln, Paletots, Jacken etc. zum schleunigen Verkauf übergeben, und empfehle ich solche dem geehrten Publikum der auffallend billigen Preise wegen zur gefälligen Beachtung.

Mode-Magazin **F. T. Becker**

Rathhausgewölbe, Scheffelgasse.

Durch diese ich mich die ergebene Anzeige zu machen, das ich heute meine

Weihnachts-Ausstellung von Spielwaaren

eröffne, wobei ich mir erlaube, gleichzeitig auf neue

Pariser Spielwaaren

besonders aufmerksam zu machen.

G. E. Wischke,

Wilsdrufferstrasse 40, Hôtel de Russie gegenüber.

Die Kurz-, Galanterie-, Porzellan- & Spielwaaren-Handlung

von **Ernst Ganssauge,**

Nr. 25 Neustadt, Hauptstrasse Nr. 25,

empfehle ich die **Anstellung** der neuesten und aller Art zu gültiger geschmackvoller **Spielwaaren** Beachtung.

C. Kox Jun.,

pract. wundt., Zahnarzt und Geburtshelfer, Wilsdrufferstr. 22, 111
 Eröffnung Nachmittags 2-3 Uhr.

zu Gefregenen **Gesangbücher, Album und Necessaires.** Eduard Born,
 empfiehlt billige Schöffergasse 21.

Das Neueste in Spitzen und Stickereien, vom einfachsten bis feinsten Genre, als:
 Spitzen, Tücher, Beduinen, Rotondes, Châles, Schärpen, Bolants, Berl. Spitzen, Taschentücher, Fansons, Barben, Pelierinen, Jouben-Jäckchen, Schärpen, Kragen mit Stulpen, Kragen mit Kerme'n, Blousen, Fichus etc., Mulls, Batist, Tüll, schw. u. wsh., in den verschiedensten Qualitäten u. Dessins, Berl. Besätze u. Ornamente, empfiehlt zu billigen Preisen

A. O. Richter

aus Oberwiesenthal im Erzgebirge,
 Lager: Schloßstraße, vis à vis Hotel de Pologne.

Sophas, Kissen, in Auswahl, wie jede Bestellung auf **Stickerei** fertig prompt und zu allerbilligsten Preisen

R. Mättig.

Tapetier, Scheffelgasse 33 zweite Etage.

Rathhausgewölbe, Scheffelgasse.

Rathhausgewölbe, Scheffelgasse.

h. Not-
 20er
 Herren,
 ver-
 lichem
 inicht.
 diesem
 außen
 ihre
 t An-
 unter
 oste
 den
 gegen-
 tr. zu
 Et.
 ndu-
 ents,
 deren
 das
 dung
 wor-
 sucht.
 n un-
 rest.
 er und
 da es
 mangel,
 gefahr-
 0 Jah-
 Ge-
 werthen
 sden
 rüch-
 n wird
 buch
 ngen.
 billigen
 ng aller
 kommen
 Gemälde,
 sende
 ratische
 ten.
 Ende,
 ts-
 ng.
 Mittags
 Virth-
 undorf
 Gebäu-
 Feld, im
 bafigen
 vor der
 st.
 65.
 isch.
 se!
 7 1/2 Thlr.
 6 1/2 "
 8 "
 6 1/2 "
 Einzelnen
 ch,
 über 19.
 36 Pf.
 48 "
 52 "
 us,
 raffe 8:
 atbesprech-
 ge.



Echt Lairitzsche Waldwollwaren.

Sicht- und Rheumatismusleidenden empfiehlt:
Waldwollmatte, -Spiritus u. -Del, dergl. Anwendung zu Unterleibern, Rücken und Unterarmen für Damen u. Herren, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Leib-, Brust- und Nackenbänder, Einleaschalen, Strickjarn, Extracollatur, Pomade, Seife und Pomade allein echten Nierenadelextract zu Bädern das Hauptmittel von

H. J. Ehlers,
Erdstr. 16. 1. Etage. Eingang Breitstr.

Nachweisungs-Institut für das Lehr- und Erziehungswesen.

Geleitet von **Amalie Stoltze**, Schloßstr. 32 in Dresden, empfiehlt: Hauslehrer, deutsche geprüfte Erzieherinnen, Französinen und Engländerinnen Pensionatsanstalt für kränkelnde Kinder in der Familie oder im Asyl. Familienpensionat für taube, stumme und schwachberährigte Kinder. Erziehungs- und orthopädische Heilanstalt für Kinder. **Deutsche, französische und englische** Familienpensionate in Dresden, Leipzig und Erziehungsanstalten sowohl in Dresden, als in dessen ländlicher Umgebung, als auch in der **frazuzösischen Schweiz, in Frankreich, in England** und anderswärts. — Auf Wunsch wird der Schüler oder die Schülerin aus dem Pensionat abgeholt und bis zu dem betreffenden Pensionat geleitet. **Governess-Home** (Wohnstätt) finden Aufenthalt, bis sie nach Hause zurückkehren. **Eintritt gratis. Briefe franco.**

Beste Auswahl aller Arten Schuhwaren von vorzüglichster Qualität und elegantester Façon zu der allzumein bekanntn Billigkeit.

H. Krompholz,
Wallstr. 16. Porzellan-Gebäude,
Jama: „Der vergoldete Stiefel“.



Bestellungen nach Maß werden bei Anfertigung der billigsten Lagerpreise prompt ausgeführt. Wiederverkäufeln besonders Rabatt. Bitte genau auf meine Firma „Der vergoldete Stiefel“ zu achten.

28 28 Badergasse 28 28,
dicht neben dem Bazar.
Das bedeutendste Lager fertiger solider Herren-Garderobe

Immanuel Jacob

empfehle zur Saison eine außerordentlich große Auswahl in **Doublir-Höcken, Valetots** aller gängbaren Stoffe u. Façon **Luch, Tricot** und **Wollstoffen** dgl. **Wollen, Westen** in den neuesten Dessins, **acht bayr. Joppen** in allen colorierten Farben, **acht engl. Leiber** und **andere gediegene Arbeitskleider, Knaben-Anzüge, Valetotschen, Sabelocks** aller Qualitäten und Größen, **Sack- und Damen Wintermänteln, Pelzinen, Valetots Mänteln u. Jacken** aller Größen.

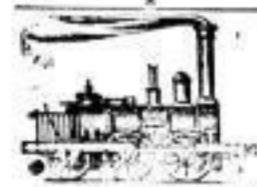
In Bezug der besondern Preiswürdigkeit meiner Waaren und kleinen Nothwendigkeiten meiner Bedienung ist es überflüssig sich zu wiederholen zu betonen, da schon seit Jahren viel davon hinlänglich bekannt!

Immanuel Jacob,
28 28 Badergasse 28 28,
dicht neben dem Bazar.

Außer meinem Lager selbstgefertigter Contobücher empfehle ich jetzt auch meine

Liair- und Pagini-Anstalt

einer ganz neuen Erfindung. Conto-Papier (Conto-Correspondenz) etc. etc. stets vorräthig. Desgl. empfehle ich **Wasserkalender, Portemonnaies** etc. (Papier u. Leder). **Emil Stief,** Buchbindermeister, **Pr. Str. 5 Thlr.**



Alberts-Bahn.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 8000 Stück **Leinwand** Bahnen, und zwar: 6000 Stück 4 Ellen Länge mit 8 Zoll Weite, 1500 „ 4 „ „ 10 „ „ 100 „ Bahnen von 4 1/2 bis 7 1/2 Ellen Länge, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen dieser Lieferung liegen in unserem Haupt-Bureau zur Einsicht aus und werden auf portofreies Ersuchen schriftlich mitgeteilt. Lieferungsfrist wollen ihre Offerten bis zum 15. December dieses Jahres einsenden.

Dresden, am 28. November 1865.
Directorium der Alberts-Bahn.
Weigand.

Spitzen in allen gängbaren Weiten und Größen, Einstecken und chirurgische Instrumente empfiehlt die Fabrik von **Julius Böhmner, Badergasse.**

Echt mexicanische Vanille

von diesem edlen Gewürz, was an Cremes, Eis, Saucen, Liqueure, zu Caffee, Thee etc. verwendet wird, und wohl seit Menschenaltren einen so billigen Preis, wie gegenwärtig nicht gehabt, bester wieder eine größere Partie und offerire Solche per Loth ca. 5 Schoten à 10 Ngr. (früher 2 Thlr.) im Bündel ca. 12 Loth billiger und in veredelten Wechbüchsen ca. 11 Pfd. netto, noch billiger.

Ernst Ludwig Zeller,
Landhausstr. 1
vis-à-vis der Salomon-Apotheke



Handschuhe, Gewächse, Tragbänder, empfiehlt **Ernst Ludwig Zeller,** Handschuhfabrikant, **Wasserkalenderstr. 32** früher neben der Salomon-Apotheke.

Stanzel von altem Feil, Blei, Gärten Knochen, Wasserstein, Stahlblech, Papier, 18 Scherh. 18 im Hofe, **Goldner Anker**

Getragene Herrenkleidungstücke

werden jetzt zum höchsten Preis gekauft sowie als Zahlung gegen Neuzug mit angenommen welche stets in Auswahl vorhanden sind, oder auch nach dem Maß angefertigt werden. **Pr. Str. 7, 3. Etage.**

Ein Papier-Maschinen-Führer

sollt u. richtig in sei em Fache, kann bei Franco-Einsendung seiner Zeugnisse bald eine gute und dauernde Stellung finden in der **Maschinen-Papier-Fabrik zu Lomnitz** bei **Birchberg in Schl.**

In jeder **Wägen** empfiehlt **König, Poststr. 12**

Neumeier & Comp., Harburg.

Neumeier & Hartung, Dresden.

Ritterstrasse 5.

Gummi-Fabrikate,

als: **Harburger und amerikanische Gummischuhe, Gummikämme der Harburger Gummikamm-Comp., Regenröcke** etc. **en gros.**

Photographie.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß meine neue photographische Anstalt jetzt vollendet ist und daß dieselbe sich **große Oberseergasse Nr. 5c**

neben meinem früheren Locale **kleine Oberseergasse Nr. 1** befindet. Es ist mir in dem jetzigen Stadthause möglich, Gruppen bis zu 40 Personen und in dem Garten Herren und Damen zu Pferde aufnehmen zu können. — Für Bequemlichkeit in den verschiedenen Wartezimmern ist bestens gesorgt.

Das vielseitig geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

F. Wolfram,
Portraitmaler und Photograph.

Wichtige Erfindung!

Für den Betrieb einer neu erfundenen Maschine, wovon eine Probe-maschine in Kürze zunächst in Dresden ausgestellt werden soll, sucht der Unterzeichnete in Dresden für die **Dresdner Kreisdirection** einen Haupt-agenten, welcher Techniker sein muß, gute Empfehlungen beibringen und **ca. 500 baare Caution** leisten kann. Außerdem muß derselbe ein Local besitzen oder beschaffen, um eine circa 8' hohe und 9' lange Maschine aufstellen zu können. Die zu gewöhnlichen Provisionen sichern ein gutes Einkommen, und haben sich darauf Reflectirende zunächst franco brieflich und alsdann persönlich an den Unterzeichneten zu wenden.

V. C. Jerke in Erfurt,
Kaufmann und Generalagent.

Schmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als **acht vergoldete lange und kurze Westenketten in Talmal** und in Compositionsmetall (dem Gold am Aehnlichsten); **Skoptspangen, Manschetten- und Chemisetten-Knöpfe, Tuchnadeln, Diadem-Kämme, Haardolche, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compass, Hutgrassen, Medaillons, Fingerringe, Gürtelschlösser, Ballfächer** etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **H. Blumenstengel, Galleriestr. 17.**

Begräbniss-Cassen-Verein der Teutonia.

Zur Begräbnis-Casse der „Teutonia“ werden von jetzt ab bis 12 December wieder neue Anmeldungen angenommen und zwar auf ein beliebiges Begräbnisgeld von 50—500 Thlr.

Die Beiträge sind in jährlichen Termnen, nach Höhe des Alters eines jeden Versicherten zu bezahlen und bei der Anmeldung sofort pränumerando zu entrichten. Alle Versicherungsnehmer, die diesem bereits über 800 Mitglieder zählenden Vereine beitreten wollen und das 60ste Lebensjahr noch nicht überschritten haben, wollen ihre Anmeldung unter Beibringung eines Geburts- oder Taufscheines längstens bis 12. December 1865

bei den Unterzeichneten persönlich bewerkstelligen; auch sehen dieselben jederzeit mit näherer Auskunft und Prospecten unentgeltlich zu Diensten und sich ihnen außerdem fortwährend einzelne Lebens- und Renten-Versicherungen in jeder beliebigen Höhe ab.

General-Agentur von Sommer & Seupke,
Hauptstr. 29.

Haupt-Agentur von Ernst Winzer,
Schloßstr. 7.

Agentur von Carl Siegel Söhne,
große Froberggasse 23.

Heinr. Aug. Schatz in Dresden,

Saiten- und Instrumenten-Fabrik,

en gros — Galleriestr. 19 erste Etage — **en detail,** empfiehlt alle Sorten **Darm- und überponnene Saiten** eigener Fabrik, **Baßsaiten** Leyer acht römischer Saiten erster Qualität. **Straich-Instrumente** eigener Anfertigung nach ital. Modellen, sowie Originale der berühmtesten Meister; **Cultaren, Violins, Cello- und Bass-Vogen, Wirbel, Säge, Saitenhalter, Capotastros, Colophonium** etc.

Reparaturen von Instrumenten werden wie das **Wespinnen von Saiten** sorgfältig ausgeführt; auswärtigen Auftraggebern wird **Preis-Courant** über den Saiten-Groß-Verkauf auf Verlangen prompt zugesandt. **Detail-Verkauf in Neustadt: Hauptstr. Nr. 1 erste Etage.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr gr. Froberggasse 13, sondern **große Kirchgasse 2, 2. Etage.**

Julius Jacob,
Handelmann und Pfandbesitzer.

Geschäftskauf-Gesuch.
Ein junger thätiger Kaufmann sucht ein schon länger bestehendes Geschäft zu kaufen. Tabackgeschäft wird bevorzugt. Adressen A. 10 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Rübenauer saure Gurken, Rübenauer Pfeffergurken, Rübenauer Senfgurken, im Ganzen und Einzelnen, bei **Julius Adler,** Königsbrücker Str. 83

Geld wird geliehen an werthvolle Gegenstände. Billigerstraße 9, 4 St.

Havanna-Ausschuss-Cigarren, 100 Stück 1 Thlr. 10 Ngr., **Ambalema-Cigarren** 100 Stück 26 Ngr., **Trabucos-Cigarren,** 100 Stück 24 u. 30 Ngr., **Londres-Cigarren,** 100 Stück 15 Ngr., **Zava-Cigarren,** 1/2 Tausend 1 Thlr. 15 Ngr., **alte Pfälzer-Cigarren,** 1/2 Tausend 1 Thlr. 5 Ngr., **Ung Rauchtack,** a Pfd. 6 u. 10 Ngr., **Bollen-Portorico,** a Pfd. 6 u. 10 Ngr., **Cigarren-Abfall,** a Pfd. 4 Ngr., **Albert Herrmann,** große Brüdergasse 13, zum Adler. Beste dreijährige

Wall-Nüsse verkaufe ich im Centner und Pfund zu billigen Preisen.

Bruno Zilche, Cammerstraße.

Pianoforte, gebrauchte werden zu kaufen gesucht. Adressen mit „Pianoforte“ werden in der Exped. d. Bl. erbeten abzugeben.

Von 30—130 Thlr. sehen 10 Pianoforte zu verkaufen, alle letzte werden als Biplung angenommen. Schölergasse 21, 1. Et.

Solide und gut rekonstruete Herren können

Geldbarlehne in Höhe von 100 bis 3000 Thlr. auf Wechsel jederzeit bekommen sub G. D 25 fr. Costa restaurant Dresden.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher die Uhrmacherei erlernen will, kann sofort in die Lehre treten. Adressen bittet man unter R. H. 138 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Bürsten- und Kammwaaren empfehlen in reicher Auswahl und zu billigen Preisen **Herrmann Kellner & Sohn,** Könial-Bohrerstr.

Eine tauche Buchstabe, von Dornen zu laden, und 1 feine Doppelstinte, von Oben zu laden, nebst 2 Leffauchen R. vollern, sowie 300 L. fauchung Patronen bester Qualität, nebst Pfosten und Hüthen Ladeapparat und Patronenmaschine neuester dieser Qualität sind käuflich. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Getragene Winterrode sind billig zu verkaufen. Königsbrücker 20, 2. Et. rechts.

21b Freib. Platz 21b. Reinleimene Taschentücher in großer Auswahl, das Stück von 4 1/2 Ngr. an. **Robert Bernhardt,** 21b Freib. Platz 21b.

Feine Wiener Apollonkerzen, beste pa. Stearinkerzen feinste Hall. Stärke stärkste crist. & calc. Soda empfiehlt billigst **Carl Mohn,** Johannisplatz 10, Ecke der Langestraße.

Ein Mädchen in geachteten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vollkommen vorstehen kann, sucht Stellung als Wirtschaftlerin. Adr. bittet man unter Z. 100 poste restante Meissen franco.

Ein neues geruchloses Closet von poliertem Eichenholz, in Lehnstuhlform, ist zu verkaufen. Carolaftraße 7 part.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22 1/2, 23 1/2, 24 1/2, 25 1/2, 26 1/2, 27 1/2, 28 1/2, 29 1/2, 30 1/2, 31 1/2, 32 1/2, 33 1/2, 34 1/2, 35 1/2, 36 1/2, 37 1/2, 38 1/2, 39 1/2, 40 1/2, 41 1/2, 42 1/2, 43 1/2, 44 1/2, 45 1/2, 46 1/2, 47 1/2, 48 1/2, 49 1/2, 50 1/2, 51 1/2, 52 1/2, 53 1/2, 54 1/2, 55 1/2, 56 1/2, 57 1/2, 58 1/2, 59 1/2, 60 1/2, 61 1/2, 62 1/2, 63 1/2, 64 1/2, 65 1/2, 66 1/2, 67 1/2, 68 1/2, 69 1/2, 70 1/2, 71 1/2, 72 1/2, 73 1/2, 74 1/2, 75 1/2, 76 1/2, 77 1/2, 78 1/2, 79 1/2, 80 1/2, 81 1/2, 82 1/2, 83 1/2, 84 1/2, 85 1/2, 86 1/2, 87 1/2, 88 1/2, 89 1/2, 90 1/2, 91 1/2, 92 1/2, 93 1/2, 94 1/2, 95 1/2, 96 1/2, 97 1/2, 98 1/2, 99 1/2, 100 1/2.

Abgang nach Leipzig: 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2, 13 1/2, 14 1/2, 15 1/2, 16 1/2, 17 1/2, 18 1/2, 19 1/2, 20 1/2, 21 1/2, 22